

Mehr als nur Rosen: Der Ostdeutsche Rosengarten Forst (Lausitz) ist Deutschlands schönster Park des Jahres 2009

Viernheim, 23. September 2009 – Die in Fachkreisen wie bei Garteninteressierten Laien gleichermaßen beliebte jährliche Auszeichnung „Deutschlands schönster Park“ geht 2009 an den Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz) in Brandenburg. Zu diesem Ergebnis kam jetzt eine hochrangig besetzte Jury im Auftrag des Motorenherstellers Briggs & Stratton. Insgesamt 13 Bewerbungen galt es eingehend zu begutachten. Die Hitliste wurde bereits zum achten Mal erstellt und führt auf den weiteren Plätzen den Kurpark Malente (Platz 2, Schleswig-Holstein), den Landschaftsgarten Favorite in Rastatt-Förch (Platz 3, Baden Württemberg) sowie auf den Plätzen 4 und 5 die beiden nordrhein-westfälischen Parks Flora Westfalica in Rheda-Wiedenbrück und den Gräflichen Park in Bad Driburg.

Sieger 2009: Der Ostdeutsche Rosengarten Forst (Lausitz) in Brandenburg

Die rund 21.000 Einwohner zählende Kreisstadt Forst (Lausitz) liegt im Südosten des Landes Brandenburg, direkt an der Neiße und somit unmittelbar an der Grenze zu Polen. Bereits im Jahr 1913 entstand auf dem heutigen Parkgelände eine Rosen- und Gartenbauausstellung. Die Gestaltung des Parkgeländes fußt auf Entwürfen des Vereins der Gärtner und Gartenfreunde der Stadt Forst (Lausitz) sowie des Gartenbaudirektors Alfred Boese (1879-1939). Trotz wechselvoller Zeiten blieb der Grundcharakter der Anlage am westlichen Neißeufer bis heute erhalten. Der Ostdeutsche Rosengarten gliedert sich in drei Bereiche: Den von Jugendstilelementen geprägten Rosengarten, die Wehrinsel im Stil englischer Landschaftsparks sowie der weitgehend unberührten Reisigwehrinsel. Die Einzigartigkeit dieser historischen Parkanlage liegt in der besonderen und einmaligen Komposition von Gartenkunst, Landschaftsarchitektur und botanischer Vielfalt.

Das Zusammenspiel verschiedener Themengärten, verschlungener Wege, unterschiedlichster Brunnenanlagen sowie Spielmöglichkeiten ist einzigartig und zeigt die besonderen Qualitäten des Parks, der eben weit mehr als nur ein Rosengarten ist. Die Fachjury lobt in diesem Zusammenhang die langjährige, kontinuierliche Aufbauarbeit im Park, die durch kompetente fachliche Begleitung und konsequente Pflege ein echtes Gartenjuwel entstehen ließ. „Der Ostdeutsche Rosengarten macht gärtnerische Leistungsarbeit für jedermann sichtbar“, befand die Jury und zeigte sich besonders vom Sichtungsgarten für Rosenzüchtungen beeindruckt. Auch kann der Ostdeutsche Rosengarten als hervorragendes Beispiel gelungenen bürgerlichen Engagements dienen, lobt die Jury. Nicht nur zur Gründungszeit, auch heute trägt ein 1994 gegründeter Förderverein "Ostdeutscher Rosengarten 1913" Forst (Lausitz) e. V. entscheidend zur Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Garten bei. „In der Vielfalt des Ostdeutschen Rosengartens, der überzeugenden Gesamtkonzeption und dem außergewöhnlich guten Pflegezustand liegen die herausragenden Qualitäten dieser Anlage“,

resümieren die Juroren und erklären diese „Perle in der Region“ einmütig zum würdigen Sieger des Wettbewerbs „Deutschlands schönster Park“ im Jahr 2009.

Platz 2: Der Kurpark Malente in Bad Malente, Schleswig-Holstein

Der Kurpark Malente ist ein noch vergleichsweise junger Park, der auf Planungen des renommierten Gartenarchitekten Karl Plomin beruht. Zwischen 1962 und 1966 entstanden, passt sich der Kurpark eindrucksvoll an die Natur und Topographie an und bietet so beste Voraussetzungen für nachhaltige Naturerlebnisse. Eine besondere Würdigung erfuhr der Park durch die behutsame und sorgfältige Revitalisierung des Parks zwischen 2004 und 2008 durch das Kieler Büro Siller Landschaftsarchitekten, BDLA: „Ohne modernistisch sein zu wollen, wurde die Planung Plomins auf nahezu perfekte Weise in die Gegenwart transferiert“, so das Urteil der drei Fachjuroren.

Platz 3: Der Schlossgarten Favorite in Rastatt-Förch, Baden-Württemberg

Mit dem Schlossgarten Favorite ehrt die Jury eine außergewöhnliche historische Gartenanlage, die Zeugnis von der Gartenkunst des 18. und 19. Jahrhunderts gibt. Um 1710 entstand im Auftrag der Markgräfin Sybilla Augusta von Baden-Baden zunächst ein barocker Garten nach den Plänen des Hofarchitekten Michael Ludwig Rohrer. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts schließlich erfolgte die Umgestaltung im Stil englischer Landschaftsgärten durch Michael Schweyckert, wobei zahlreiche Barockelemente in die Planung einbezogen wurden und so noch heute zur Attraktivität des Parks beitragen. Die Experten zeigten sich besonders beeindruckt von dem hervorragenden Pflegezustand des Schlossgartens Favorite, der als Gartendenkmal par excellence gelten kann. Besonders hervorgehoben wurde die Existenz eines Parkpflegewerks seit 1979, das seither für eine konsequente und nachhaltige Entwicklung der Parkanlage gewährleistet. Schloss Favorite steht unter der Obhut der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.

Platz 4: Flora Westfalica in Rheda-Wiedenbrück, Nordrhein-Westfalen

Mit Flora Westfalica platziert sich eine noch sehr junge Parkanlage in der Hitliste der fünf schönsten Parks. Als Landesgartenschauengelände des Jahres 1988 entstanden, zeigt sich Flora Westfalica heute als attraktives und die beiden Stadtteile Rheda und Wiedenbrück verbindendes Element, das wahrhaftigen Volksparkcharakter besitzt. Die wahre Qualität einer Gartenschauplanung zeigt sich erst in der Nachnutzung, bemerkte Jurymitglied Werner Küsters und stellt Flora Westfalica ein hervorragendes Zeugnis aus: „Auf Basis der auf Nachhaltigkeit ausgelegten Planung der Landschaftsarchitektengruppe Boyer, Hoff und Reinders aus Duisburg entstand in Rheda-Wiedenbrück eine vielseitige und intensiv gepflegte Grünzone mit höchst attraktiven Angeboten.“ Lobend hervorgehoben wurde zudem der außergewöhnliche Einsatz der Bürger für ihren Park, für den beispielhaft der rund 1600 Mitglieder zählende Förderverein Flora Westfalica e.V. steht.

Platz 5: Gräflicher Park in Bad Driburg, Nordrhein-Westfalen

Mit dem Gräflichen Park kürt die Jury des Wettbewerbs eine einzigartige, in Privatbesitz befindliche Parkanlage, die sich in vielerlei Hinsicht auszeichnet: Zum einen ist der Gräfliche Park ein klassischer Vertreter des englischen Landschaftstils mit weit geschwungenen Wegen, gepflegten Rasenflächen und eindrucksvollen Solitärbäumen. Auf der anderen Seite gelingt es dem Besitzer, Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpf, moderne Elemente wie den Piet-Oudolf-Garten auf harmonische Weise in das stattliche 60 Hektar umfassende Gelände einzubinden. Die so geschaffenen Kontraste öffnen den Blick der Besucher für Historisches und Gegenwärtiges zugleich, so das Urteil der drei Fachjuroren. Besonders bemerkenswert befanden diese auch die behutsame, dem Charakter des Parks entsprechende Öffnung der Anlage für attraktive Angebote wie Open-Air-Veranstaltungen, Gastronomie und anders mehr. Angesichts des erkennbar guten Pflegezustands und der intensiven Betreuung des Gartens im Allgemeinen kann der Gräfliche Park als mustergültiges Beispiel für die Wirtschaftlichkeit eines solch historischen Gartens gelten.

Die Sieger 2009 im Überblick

Park	Ort	Internetseite
1. Ostdeutscher Rosengarten	Forst (Lausitz)	www.rosengarten-forst.de
2. Kurpark Malente	Bad Malente	www.kurpark-malente.de
3. Schlossgarten Favorite	Rastatt-Förch	www.schloss-favorite.de
4. Flora Westfalica	Rheda-Wiedenbrück	www.flora-westfalica.de
5. Gräflicher Park Bad Driburg	Bad Driburg	www.graeflicher-park.de

Die Jury

Hanns-Jürgen Redeker	Präsident des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.
Werner Küsters	Gartenhof Küsters, ehemaliges Präsidiumsmitglied der ELCA (European Landscape Contractors Association)
Christof Luz	Landschaftsarchitekt, Präsidiumsmitglied bdla (Bund Deutscher Landschaftsarchitekten)

Der Wettbewerb

Der Wettbewerb "Deutschlands schönster Park" ist eine Initiative des Motorenherstellers Briggs & Stratton und wird seit 2002 jährlich durchgeführt. Weitere nationale Wettbewerbe finden in Italien, Frankreich, Großbritannien, Schweden und Polen statt. Aus den Siegern dieser Wettbewerbe wird zudem jeweils im Folgejahr Europas schönster Park durch nationale Fachjurys ermittelt. Die Parkwettbewerbe von Briggs & Stratton sind nicht dotiert, der für die Parks zu erzielende Gewinn liegt in nationaler bzw. internationaler Aufmerksamkeit durch die Pressearbeit, für die das US-amerikanische Unternehmen aufkommt.

Weitere Informationen zu den Wettbewerben unter www.best-parks.com bzw. www.schoenste-parks.de.

Über die Briggs & Stratton Corporation

Briggs & Stratton ist der weltweit größte Hersteller von luftgekühlten Viertakt-Benzinmotoren für Motorgeräte wie Rasenmäher, Stromerzeuger und Hochdruckreiniger sowie für zahlreiche industrielle Anwendungen. Das im Jahr 1908 in Milwaukee, Wisconsin (USA), gegründete Unternehmen entwickelt, produziert, vermarktet und betreut diese Produkte für Originalgerätehersteller (OEMs) in mehr als 100 Ländern weltweit. Briggs & Stratton setzt sich seit vielen Jahren nachhaltig für den Umweltschutz ein. Kontinuierliche Anstrengungen und hohe Investitionen bei Forschung und Entwicklung führten zu einer Reduktion der Emissionen der Motoren von fast 75 Prozent.

www.BriggsandStratton.com

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

sk kommunikation | Stefan Krieglsteiner
Löwengasse 27 – Löwenhof Haus B
60385 Frankfurt am Main
Tel.: 069-46308359
E-Mail: stefan@sk-kom.de